



**PROTOKOLL**

Zu der auf **Dienstag**, den **14.08.2018**, um **19:00 Uhr**, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)** waren erschienen:

**VOM AUSSCHUSS UMWELT, ENERGIE, BAUEN  
(STADTENTWICKLUNG, AGENDA 21):**

<b>CDU:</b>	Kempf, Bastian	Stv.	<b>Vorsitzender</b> für Scheidel, Jörg
	Ringhof, Martin	Stv.	
	Weißer, Tobias	Stv.	
	Schübeler, Norbert	Stv.	
<b>SPD:</b>	Forg, Klaudia	Stve.	
	Häfele, Andreas	Stv.	
	Schäfer, Daniel	Stv.	
<b>UBV:</b>	Benz, Walter	Stv.	
	Nordmann, Rolf	Stv.	
<b>GRÜNE:</b>	Klee, Wolfgang	Stv.	
<b>DIE LINKE:</b>	Altinalan, Sebnem Tugce	Stve.	

**BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 2 HGO):**

Jünemann, Ralf	(FDP)
Kempf, Ralf	(WGV)

**VON DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG:**

Kammer, Bernhard	(FDP)
Bleiholder, Rolf	(UBV)

**VOM MAGISTRAT:**

Bolze, Jens	Erster Stadtrat
Vanli, Hayrettin	(UBV)

**VOM AUSLÄNDERBEIRAT**

Zaskoku, Alban

**VON DER VERWALTUNG:**

Ewert, Frank	ASU/Ausschussbetreuer
Miller, Carsten	ASU
Wagner, Petra	ASU
Schneider, Rainer	BVLA
Bosold, Martin	Ordnungsamt

**ALS SCHRIFTFÜHRER/IN:**

Faber, Jessica

Verwaltungsangestellte

**VON DER PRESSE:**

Tageblatt

Südhessen Morgen

**ZUHÖRER:**



## TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
3. Baugebietsentwicklung Nordweststadt II,  
hier: Vorlage der Machbarkeitsstudie der Baulandoffensive Hessen und der Schall-  
technischen Stellungnahme (Büro Krebs+Kiefer Darmstadt)
4. Bebauungsplan Nr. 291 „Erweiterung Bannholzgraben“ und 24. Änderung des Flä-  
chennutzungsplanes im Parallelverfahren  
Vergleichende Diskussion der möglichen Erschließungsvarianten (Zusammenstellung)  
und Beschlussfassung als Grundlage für die Ausarbeitung des Entwurfes
5. Bebauungsplan Nr. 294 „SO Lammschlachtereie Baumann“ und 26. Änderung des Flä-  
chennutzungsplanes im Parallelverfahren  
Hier: Aufstellungsbeschluss
6. Einführung eines Einbahnstraßensystems im innenstadtnahen Bereich
7. Infovorlage zur ICE-Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar
8. Verschiedenes



Der **Ausschussvorsitzende Kempf** eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung wurden Einwände erhoben bzw. folgende Änderungen gewünscht:

- Der ehemalige TOP 6 *Entsiegelung der Verkehrsinseln im Kreuzungsbereich Friedrich-Ebert-, Wiesen-, August-Bebel-Straße* wird von der Tagesordnung genommen
- TOP 5 *Bebauungsplan Nr. 291 „Erweiterung Bannholzgraben“* rückt an Platz 4
- TOP 4 *Bebauungsplan Nr. 294 „SO Lammschlachtereie Baumann“* rückt an Platz 5

### 1. Protokoll der letzten Sitzung

Gegen das *Protokoll-Nr. 22 (Sitzung vom 08.05.2018)* wurden durch **Stv. Nordmann** Einwände erhoben.

Da es zu keiner Einigung kommt wird der Beschluss des Protokolls einvernehmlich zurückgestellt bis geklärt ist, ob die gewünschten Änderungen aufgenommen werden können.

### 2. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

**Bezug:** Vorlage des Hauptamtes

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21) wählt

1. Andreas Häfele

zum stellvertretenden Vorsitzenden für Klaudia Forg.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)  
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

**Auszug:** Hauptamt

### **3. Baugebietsentwicklung Nordweststadt II, hier: Vorlage der Machbarkeitsstudie der Baulandoffensive Hessen und der Schall-technischen Stellungnahme (Büro Krebs+Kiefer Darmstadt)**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Vorstellung durch **Herrn Dietrich (Büro Krebs+Kiefer)**.

→ Information zum Protokoll:

- Anhang Beispiele Gebäudeansichten/Grundrisse von Riegelbauten

- Wie viel Prozent macht die Riegelbebauung im Gebiet aus?

*Der Flächenbedarf für die Riegelbebauung nach der Konzeption der NH Baulandoffensive beträgt ca. 33.460 m<sup>2</sup>. Das entspricht etwa 25% vom Nettobauland.*

- Versch. Erschließungsmodelle im Protokoll abbilden, um bessere Diskussionsgrundlage zu schaffen

*Die Verwaltung wird eine entsprechende Gegenüberstellung von Erschließungs-/ Baulandmodellen erarbeiten und zeitnah vorlegen.*

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

### **4. Bebauungsplan Nr. 291 „Erweiterung Bannholzgraben“ und 24. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren Vergleichende Diskussion der möglichen Erschließungsvarianten (Zusammenstellung) und Beschlussfassung als Grundlage für die Ausarbeitung des Entwurfes**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Vorstellung durch **Frau Wagner (ASU)** und **Herrn Dipl. Biologe Dr. Fritz (Planungsbüro Landschaft+ Stadt+ Ökologie)**.

**Stv. Schäfer für SPD:** Erschließung im Bestand (Variante 1) wird nach wie vor favorisiert. Baustraßenvariante 2a sei noch am akzeptabelsten.

**Stv. Ringhof für CDU:** Die vorgeschlagene verkehrsmildernde Maßnahme der Stadt könnte einen Teil des Problems lösen. CDU kann sich mit Variante 1 „Erschließung im Bestand“ anfreunden. Baustraßenvarianten sollen in der Fraktion noch einmal im Einzelnen besprochen werden.

**Stv. Jünemann für FDP:** Vorschlag der Verwaltung der verkehrslenkenden Maßnahmen wird begrüßt.

**Stv. R. Kempf für WGV:** Spricht sich für Baustraßenvariante 3a aus.

1. Stadtrat Bolze teilt darauf hin mit, dass die Genehmigungsbehörde die Varianten 3a und 2 nicht genehmigen wird und die Variante 2a und 3 empfehle.

**Antrag der CDU erst in der Stadtverordnetenversammlung am 17.08.18 einen Beschluss zu fassen, da weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht. Dem wird zugestimmt.**

**Beschluss:**

Die Darstellung der vorliegenden fachlichen Belange zu den Erschließungsvarianten 1-3a wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:** Ohne Abstimmung

*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

**5. Bebauungsplan Nr. 294 „SO Lammschlachtereie Baumann“ und 26. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren  
Hier: Aufstellungsbeschluss**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

**Beschluss:**

1. Hiermit wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 294 „SO Lammschlachtereie Baumann“ aufzustellen und gleichzeitig den Flächennutzungsplan im Parallelverfahren zu ändern (26. Änderung).

Das Plangebiet befindet sich im nordwestlichen Bereich der Gemarkung Viernheim und umfasst die Gewanttiefe zwischen dem Landgraben und dem Schwarzen Graben, südlich und nördlich des Pariser Weges mit einer Fläche von ca. 13,2 ha. Der Geltungsbe-  
reich umfasst in der Flur 23 die Flurstücke 25/1, 28, 29, 30, 31/1, 33, 34,3, 34/5, 34/6,  
34/7, 34/10, 88/3, 88/4, 85 sowie in der Flur 21, die Nr. 80 (Wegeparzelle tlw.) 98 (tlw.).  
Es ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 1) dargestellt.

**Abstimmung:** Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** ASU, BVLA, Wifö

**6. Einführung eines Einbahnstraßensystems im innenstadtnahen Bereich**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

**Stv. Benz für UBV:** Umkehr der Karl-Marx-Straße sei nicht sinnvoll. Für komplettes Einbahnstraßensystem wird keine Notwendigkeit gesehen, lediglich für einzelne „Problemstraßen“ solle nach einer Lösung gesucht werden.

**Stv. Jünemann für FDP:** Hält die Umkehr der Karl- Marx-Straße ebenfalls nicht für sinnvoll. In der Illertstraße sei keine Einbahnstraßenregelung notwendig, in der Ludwigsstraße jedoch schon.

**Stv. Schäfer für SPD:** Er schlägt ein Pilotprojekt vor, was nach einem Jahr oder auch einem halben Jahr betrachtet werden sollte. VEP sollte endlich in Teilen umgesetzt werden. Die Karl-Marx-Straße sollte evtl. ausgeklammert werden. Beschluss sollte endlich gefasst werden.

**Stv. Scheidel für CDU:** Er berichtet von Uneinigkeit in der Fraktion. Eine Beschlussfassung sei heute wegen weiterem Beratungsbedarf nicht möglich.

**Stve. Altinalan für Linke:** Konzept wird befürwortet, die Karl-Marx-Str. sollte jedoch eventuell ausklammern werden.

**Stv. Klee für Grüne:** Problematik wird sehr gut von der Verwaltung angegangen, Beschluss sollte endlich gefasst werden.

**Stv. Nordmann für UBV:** Schlägt einen Teilbeschluss vor, über den man sich einigen könnte.

**Antrag der CDU diesen Tagesordnungspunkt erst in einer kommenden Sitzung zu beschließen, da weiterer Beratungsbedarf innerhalb der Fraktionen besteht. Dem wird zugestimmt.**

#### **Beschluss:**

1. Die Bemühungen der örtlich zuständigen Straßenverkehrsbehörde zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, des Verkehrsflusses und der Parkraumsituation im innenstadtnahen Bereich zwischen der Nibelungenstraße im Norden bis zur Luisenstraße im Süden und von der Lorscher Straße/Kirchenstraße im Osten bis zur Kettelerstraße im Westen werden wohlwollend zur Kenntnis.
2. Dem Vorschlag zur Einführung eines Einbahnstraßensystems im innenstadtnahen Bereich 1 (Anlage 1) wird zugestimmt.

**Abstimmung:** Ohne Abstimmung

*(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)*

**Auszug:** ASU, Ordnungsamt

## **7. Infovorlage zur ICE-Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar**

**Bezug:** Vorlage des Amtes für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Information durch 1. Stadtrat Bolze und Herrn Miller (ASU) über den aktuellen Stand.

**Auszug:** ASU

## **8. Verschiedenes**

**Ausschussvorsitzender Kempf** fragt nach einem Termin zum Rückbau der Sickermulden am Königsacker. Der bereits befasste Beschluss sollte nun auch zeitnah umgesetzt werden. Er bittet darum zur nächsten Sitzung Pläne vorzulegen.

**1. Stadtrat Bolze** informiert, dass die Kosten derzeit geschätzt würden und sichert weitere Informationen in naher Zukunft zu.

**Stve. Altinalan** fragt nach dem aktuellen Stand bezüglich des Antrags der LINKEN, barrierefreie OEG-Haltestellen herzustellen. Sie habe von einer Kostenübernahme des RNV gehört.

**Herr Ewert (ASU)** liegen keine aktuellen Informationen vor, das letzte Gespräch habe vor ca. 2 Jahren stattgefunden. Von einer Kostenübernahme sei aber damals keine Rede gewesen.

→ Information zum Protokoll:

*Es hat im Jahr 2017 versch. Schriftverkehr in dieser Sache zwischen RNV und ASU gegeben, worin einerseits die Kosten auf ca. 4,3 Mio € beziffert wurden, andererseits – entgegen der Annahme von Stve. Altinalan - davon ausgegangen wurde, dass die Stadt die Kosten hierfür vorfinanzieren müsse. Es gäbe dann die Möglichkeit, über GVFG-Mittel bis zu 75% Zuschüsse zu erhalten.*

*Seinerzeit hat Herr Ewert sowohl mit dem RNV als auch mit der für den ÖPNV zuständigen Stelle im Kreis Gespräche geführt. Seitens des RNV wurde die Auffassung vertreten, dass der Kreis als Mitgesellschafter die Kosten der Umbaumaßnahmen für die kreisangehörigen Städte zu tragen habe. Der Kreis selbst vertrat sinngemäß die Auffassung, dass er diese Kosten an die Stadt Viernheim weitergeben könne, da der Kreis ja nicht für sich, sondern vertretend für die Stadt handeln würde.*

*Es wurde vereinbart, dass seitens des Kreises abschließend geklärt wird, wer letztendlich verbindlich Kostenträger der Umgestaltungsarbeiten sei. Danach werde man auf die Stadt zukommen.*

*Bisher ist weder der Kreis noch der RNV in dieser Angelegenheit an die Stadt Viernheim wieder herangetreten.*

◆ - ◆ - ◆

**ENDE DER SITZUNG:**

**21:55 Uhr**

◆ - ◆ - ◆

**DER VORSITZENDE:**

gez.: K e m p f

Bastian Kempf

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

gez.: F a b e r

Jessica Faber

**F.d.R.d.A.**

(Faber)

Verwaltungsangestellte